|  |
| --- |
| **Fachbeitrag** |
|  |
|  |
| Hassfurt |
| 28. Juli 2025 |
| **Nachhaltigkeit belegen – Planung vereinfachen**  **Fachplaner können Bauprodukte heute nicht mehr allein nach technischen, funktionalen und wirtschaftlichen Kriterien definieren, sie müssen mit zusätztlicher Arbeit zudem ökologische Aspekte und umwelttechnische Daten berücksichtigen und sichten. Hersteller sind gefordert, diese Anforderungen mit nachhaltigen Lösungen zu erfüllen und die nötigen Nachweise transparent und nutzerfreundlich bereit zu stellen. Wie das in der Praxis gelingt, zeigt GF Building Flow Solutions mit Uponor-Produkten.**  Autor: Thomas Vogel, Project Manager, Product Sustainability, GF Building Flow Solutions  **Nachhaltigkeit ist nicht mehr optional** Nachhaltigkeit ist kein freiwilliger Zusatz mehr, sondern ein zentrales Auswahlkriterium. Treiber dieser Entwicklung sind regulatorische Vorgaben wie die EU-Taxonomie, das Lieferkettengesetz, neue Produktnormen und CO₂-Grenzwerte. Zudem erzielen zertifiziert nachhaltige Gebäude bei Verkauf oder Vermietung oft höhere Marktwerte. Förderprogramme wie das Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG) setzen zudem voraus, dass Nachhaltigkeit und Energieeffizienz nachweislich dokumentiert sind.  Nachhaltigkeit liegt in der DNA von GF. Die Division GF Building Flow Solutions bietet Systeme für Trinkwasser, Flächenheizung und -kühlung, Abwasser sowie Mehrzweckanwendungen – vertrieben unter den Marken GF und Uponor. Diese Lösungen kommen sowohl im Neubau als auch in der Sanierung zum Einsatz. Im Mittelpunkt stehen eine kontinuierliche Produktentwicklung und eine lückenlose Dokumentation.  **Nachhaltigkeit von Anfang an**  Nachhaltigkeit ist von Beginn an fester Bestandteil des Produktentstehungsprozesses. Schon in der Planungsphase werden Kriterien für Materialwahl, Fertigung, Verpackung und Logistik definiert. Neben Neuentwicklungen liegt besonderes Potenzial in der Optimierung bestehender Systeme – etwa durch biobasierte Rohstoffe, niedrigeren Energieverbrauch oder ressourcenschonende Verpackungen.  Ein Beispiel sind die Uponor PEX Pipes BLUE. Diese biobasierten Rohre bieten dieselbe Produktqualität wie ihre konventionelle Varianten, verursachen aber 90 Prozent weniger CO₂-Emissionen. Ihre ISCC-Zertifizierung (International Sustainability & Carbon Certification) beruht auf dem sogenannten Massenbilanzansatz. Das bedeutet, dass für jede Tonne ISCC-zertifizierter erneuerbarer Rohstoffe, die in der Produktion verwendet wird, eine entsprechende Menge PEX-Rohre mit einem ISCC-Zertifikat versehen werden kann. Die Verwendung von ISCC-zertifizierten, biobasierten Materialien trägt dazu bei, fossile Ressourcen durch erneuerbare Rohstoffe zu ersetzen. GF wird jährlich von unabhängigen Dritten geprüft, um zu gewährleisten, dass alle Anforderungen der ISCC-Zertifizierung erfüllt werden.  **Wichtige Nachweise für nachhaltige Planung**  Fachplaner, Großhandel und Installateure benötigen belastbare Nachweise, um nachhaltige Produkte sicher zu identifizieren. Zu den relevanten Dokumenten gehören:   * **EPD**  Die EPD (Environmental Product Declaration) ist der zentrale ökobilanzielle Nachweis. Sie beschreibt präzise den CO₂-Fußabdruck, den Energieverbrauch und den Ressourceneinsatz eines Produkts über seinen gesamten Lebenszyklus. Sie bildet die Grundlage für Zertifizierungen nach DGNB, LEED oder BNB und liefert Planern transparente Daten für die ökologische Bewertung. * **Herstellererklärung zur DGNB-Konformität** Diese Erklärung bestätigt, dass ein Produkt die Umweltkriterien des DGNB-Systems erfüllt. Sie erleichtert es Planern, Anforderungen an Schadstofffreiheit und unerwünschte Inhaltsstoffe sicher nachzuweisen. * **SHI-Bewertung**  Das Sentinel Holding Institut (SHI) prüft Produkte hinsichtlich Emissionsarmut und gesundheitlicher Unbedenklichkeit. Die SHI-Bewertung ist vor allem für Projekte mit hohen Anforderungen an die Innenraumluftqualität relevant. Typische Kennzeichnungen sind „Schadstoffgeprüft“, „Emissionsneutral“ oder „QNG-ready“. Der SHI-Produktpass bündelt alle Nachweise in einem digitalen Dokument.   **Digitalisierung als Beschleuniger**  Das digitale Planen und Bauen mit Building Information Modeling (BIM) verändert den Umgang mit Nachweisen grundlegend. Nachweise wie EPDs, Zertifikate und Emissionsprüfungen werden zunehmend direkt in die BIM-Objekte eingebunden, sodass Planer sie im Modell aktuell und direkt produktbezogen auswerten können. BIM-Software aggregiert zukünftig Kennwerte wie CO₂-Emissionen und Recyclingpotenzial automatisch, ohne dass Daten manuell zusammengetragen werden müssen. Verbesserungen an Produkten lassen sich zeitnah ins Modell übernehmen.  **Verfügbarkeit auf Plattformen**  GF stellt die erforderlichen Nachweise transparent und rund um die Uhr online zur Verfügung. Im Downloadcenter und im digitalen Produktkatalog sind alle Dokumente abrufbar. Bei spezifischen Anforderungen liefert der technische Support projektbezogene Unterlagen auf Anfrage. Viele Nachweise sind zusätzlich in Produktdatenblättern und Ausschreibungstexten hinterlegt. Für größere Vorhaben unterstützt ein Projektierungsservice bei der strukturierten Zusammenstellung aller Nachweise. Darüber hinaus sind ausgewählte Uponor-Produkte auf führenden externen Plattformen präsent:   * **SHI-Datenbank** Die Datenbank des Sentinel Holding Instituts enthält geprüfte Bauprodukte mit Emissionsnachweisen für gesundes Bauen. * **DGNB-Navigator**   In der Bauprodukte-Plattform der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen sind Umwelt- und Gesundheitsdaten hinterlegt, die direkt in Ausschreibungen und Zertifizierungen eingebunden werden können. Die Listung der Uponor-Produkte erfolgt über die Schnittstelle zur SHI-Datenbank.  **Ausblick: Wohin geht der Trend?**  Nachhaltigkeit in der Technischen Gebäudeausrüstung wird sich in den kommenden Jahren weiter professionalisieren und tief in digitale Planungsprozesse integrieren. GF Building Flow Solutions arbeitet deshalb konsequent daran, das eigene Produktsortiment weiter zu transformieren. Bis 2027 soll für mindestens 50 Prozent des Portfolios eine nachhaltigere Alternative verfügbar sein – sei es durch den Einsatz biobasierter Materialien, den verstärkten Einsatz von Rezyklaten, eine ressourcenschonende Produktoptimierung oder verbesserte Verpackungslösungen.  Gleichzeitig wächst der Anspruch, Nachhaltigkeits- und Umweltnachweise als smarte Daten so bereitzustellen, wie Planer, Auditoren oder Bauherren sie benötigen. Bis 2027 sollen alle Uponor-Produkte mit einer EPD versehen sein. GF wird die Informationen aus Dokumenten wie EPDs nicht nur als umfangreiches Dokument, sondern auch in aufbereiteter, maschinenlesbarer Form anbieten – beispielsweise zur direkten Integration in BIM-Modelle oder digitale Materialdatenbanken wie Madaster.  Ein typisches Beispiel sind die CO₂-Bilanzen einer EPD: Während die Originaldokumentation ausführliche Tabellen und Erläuterungen enthält, benötigen Planer oft nur den spezifischen GWP-Wert (Global Warming Potential) in einem standardisierten Datenfeld für ihre Berechnungssoftware. Die zentrale Herausforderung für Hersteller liegt in der smarten Datenübergabe an die Kunden mit geringstmöglichem Aufwand.  **Bildmaterial:**   |  |  | | --- | --- | |  | **GF\_PEX\_Pipes\_BLUE\_Pic 1.jpg** Uponor PEX Pipes BLUE: Die biobasierten Rohre bieten dieselbe Produktqualität wie ihre konventionelle Varianten, verursachen aber 90 Prozent weniger CO₂-Emissionen.  **Quelle: GF Building Flow Solutions** | |  | **GF\_LCA\_Pic 2.jpg** EPDs nutzen die Ökobilanz (Life Cycle Assessment, LCA), um die Umweltauswirkungen eines Produkts über seinen gesamten Lebenszyklus hinweg umfassend zu bewerten.  **Quelle: GF Building Flow Solutions** | |  | **GF\_BIM\_Pic 3.jpg** Building Information Modeling: Nachweise wie EPDs, Zertifikate und Emissionsprüfungen werden zunehmend direkt in die BIM-Objekte eingebunden. **Quelle: GF Building Flow Solutions** |   **Pressekontakt:**  Frau Kim Pfeiffer, Manager Marketing DACH  GF Building Flow Solutions  [kim.pfeiffer@uponor.com](mailto:kim.pfeiffer@uponor.com)  P +49 (9521) 690 318  www.uponor.com  Herr Andreas Dölker, Head of Crossmedia Content  Communication Consultants GmbH  uponor@cc-stuttgart.de  P +49 (711) 97893 51  http://www.cc-stuttgart.de  **Über GF Building Flow Solutions – Leading with Water**  Angesichts der Tatsache, dass die Bauindustrie einen Grossteil der weltweiten CO2-Emissionen verursacht, und des Bedarfs an sauberem und sicherem Trinkwasser für eine wachsende Bevölkerung ist das Ziel von GF Building Flow Solutions, die Herausforderungen unserer Zeit zu lösen: die steigende Nachfrage nach energieeffizienten und erschwinglichen Gebäuden, einladenden und sicheren Wohnungen sowie den Zugang zu sauberem und sicherem Trinkwasser. GF Building Flow Solutions hat sich „Leading with Water“ zur Mission gemacht – das grosse Potenzial der Ressource Wasser freizusetzen, um Gebäude zu verbessern, den Fortschritt zu fördern und Kunden zu ermöglichen, produktiver und nachhaltiger zu arbeiten und dabei Komfort, Gesundheit und Effizienz sicherzustellen. Durch die Kombination des Besten der branchenführenden Marken GF, Uponor und JRG, basierend auf bewährter Schweizer, finnischer und deutscher Qualität, unter einem Dach, erhalten die Kunden Zugang zu einer umfassenden Technologieplattform für eine Vielzahl von Anwendung – und für Kundenzufriedenheit und Leistung. Das Portfolio umfasst sichere Lösungen für die Warm- und Kaltwasserversorgung und -regelung, lärmmindernde Abwassersysteme, sowie energieeffizientes Heizen und Kühlen. Eine Division von GF, GF Building Flow Solutions – früher bekannt als Uponor (Uponor Inc. in den USA, Uponor Ltd. in Kanada) und GF Building Technology – hat Vertriebsgesellschaften in 30 Ländern und Produktionsstätten an 12 Standorten in Europa und Amerika.  [www.georgfischer.com](http://www.georgfischer.com)  [www.uponor.com](http://www.uponor.com) |
|  |